

<p><b>Unterrichtsvorhaben I</b></p> <p><i>Thema: Informieren, referieren, präsentieren - sich bewerben</i></p>	<p><b>Zeitraumen</b></p> <p><i>ca. 8 UStd</i></p> <p><i>[ca. 20 UStd]</i></p>	<p><b>Grundlegendes Material:</b></p> <p>Deutschbuch 9, G8, Neue Ausgabe, 1. Auflage 2008 (Cornelsen), Kapitel 3 Es handelt sich noch um die „alte“ Ausgabe des Deutschbuchs.</p>
<p><b>Bezug zum Leistungskonzept:</b> Klassenarbeit Aufgabentyp II (<b>informative Texte verfassen, in Vorbereitung auf materialgestütztes Schreiben einen Text verfassen</b>). Klassenarbeit wird zweistündig geschrieben. Duden kann genutzt werden. Berufsportfolio und Kurzpräsentation können fakultativ in die Note der Sonstigen Mitarbeit einfließen. Das <b>selbstgesteuerte Lernen</b> kann in der Phase der Berufsprofilrecherche und der anschließenden Präsentation gefördert werden.</p>		
<p><b>Inhaltsfeld</b></p> <p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz Berufswelt</li> <li>• Fremdwörter</li> <li>• Rechtschreibung</li> </ul> <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellenausschreibungen</li> <li>• Bewerbungsanschreiben</li> <li>• Sachtexte zum Thema</li> </ul> <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkungsabsichten</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p><u>Rezeption</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Textbausteine und Fachbegriffe rund um das Bewerben benennen</i></li> <li>• <i>Wortschatzarbeit: die eigenen Schwächen und Stärken benennen</i></li> <li>• <i>Fremdwörter im Deutschen (bes. Anglizismen) untersuchen</i></li> <li>• <i>Fragen zum Text entwickeln und beantworten</i></li> <li>• <i>Lesestrategien selbstständig anwenden</i></li> <li>• <i>Stellenausschreibungen analysieren</i></li> <li>• <i>die Merkmale eines Bewerbungsanschreibens (Briefform) und eines Lebenslaufs beschreiben</i></li> </ul>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise (<b>Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente</b>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Nachschlagewerke nutzen (Lexika),</b></li> <li>• <b>Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen/-apps (Pages, Word, Libre-Office)</b></li> <li>• Anforderungen aus einer Stellenausschreibungen herausarbeiten</li> <li>• Anschreiben auf die Anforderungen an die Stelle anpassen</li> </ul>

<p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation</li> <li>• Textprogramm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>[kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (Grafiken, Schaubilder, Statistiken) auswerten]</i></li> <li>• <i>die kommunikative Situation einer Bewerbung beschreiben</i></li> <li>• <i>[zu Berufsbildern recherchieren]</i></li> <li>• <i>[verschiedene Formatvorlagen beurteilen]</i></li> </ul> <p><u>Produktion</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>ein Bewerbungsanschreiben und einen Lebenslauf die korrekte Rechtschreibung und den eigenen Satzbau überprüfen</i></li> <li>• <i>[über Berufstätigkeiten und deren Rahmenbedingungen informieren und berichten]</i></li> <li>• <i>[ein Berufsbild auf Basis gesicherter Informationen argumentativ bewerten]</i></li> <li>• <i>ein standardisiertes Bewerbungsanschreiben und einen Lebenslauf verfassen</i></li> <li>• <i>fakultativ: ein Berufs-Portfolio erstellen</i></li> <li>• <i>ein Bewerbungsgespräch gestalten (verbale und nonverbale Kommunikation)</i></li> <li>• <i>einen Lebenslauf und ein Bewerbungsanschreiben mit differenzierten Formatierungen gestalten</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sachtexte (kontinuierliche und informierende Texte) untersuchen</b></li> <li>• <b>[eine mediengestützte Präsentation zu einem Berufsbild erstellen und halten]</b></li> </ul>
---	---	---

<p><b>Unterrichtsvorhaben II</b></p> <p>Diskutieren, argumentieren und schriftlich erörtern</p>	<p><b>Zeitraumen</b></p> <p>ca. 20 Unterrichtsstunden</p>	<p><b>Grundlegendes Material</b></p> <p>Deutschbuch 9, G8, Neue Ausgabe, 1. Auflage 2008 (Cornelsen), Kapitel 3 „Mode – ein tierisches Vergnügen“ Es handelt sich noch um die „alte“ Ausgabe des Deutschbuchs. Nach Einführung der neuen Ausgabe gilt das Kapitel „Was brauchst du wirklich?“. Diese aktuelle Reihe kann auch bereits jetzt schwerpunktmäßig genutzt werden.</p>
<p><b>Bezug zum Leistungskonzept</b> Klassenarbeit Aufgabentyp III (eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen). Klassenarbeit wird zweistündig geschrieben. Duden kann genutzt werden.</p>		
<p><b>Inhaltsfeld</b></p> <p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textkohärenz</li> <li>• komplexe Satzarten</li> </ul> <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte,</li> </ul> <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkungsabsichten</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>adverbiale Bestimmungen, Inhaltssätze, Satzgefüge (Wdh. Jg. 7) bestimmen</i></li> <li>• <i>Merkmale der Textkohärenz einer Erörterung bestimmen (Konnektoren usw.)</i></li> <li>• <i>das eigene Vorwissen zu einem Thema methodengeleitet aktivieren</i></li> <li>• <i>Sachtexte methodengeleitet erschließen</i></li> <li>• <i>Argumentative Texte erkennen, ihre Funktion benennen (z. B. Zeitungstexte, Reden)</i></li> <li>• <i>Argumentationsgänge, Stilmittel und Aussageabsichten</i></li> </ul>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe (Ober- und Unterbegriffe, Synonym, Antonym, Euphemismen, Metaphern, Denotation, Konnotation),</li> <li>• direkte und indirekte Rede (Konjunktiv I/II und würde-Ersatzform),</li> <li>• Inhaltsangabe verfassen,</li> </ul>

<p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Talk-Shows</li> <li>• meinungstransportierende Formate im Internet</li> </ul>	<p><i>(Argumentationsstrategien) prüfen und bewerten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>aus einer beobachteten Diskussion verschiedene Positionen herausarbeiten</i></li> <li>• <i>eine Talk-Show (Grundsituation, Merkmale der Moderation, Gästezusammenstellung, Gesprächsregeln, Argumentationsgänge, mediale Inszenierung mit filmischen Mitteln) /eine Internet-Kampagne (z. B. PETA, Seitenaufbau, Aufhänger, Textanalyse, bildliche Mittel, interaktive Gestaltungselemente) analysieren</i></li> </ul> <p><u>Produktion</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>eine kohärente schriftliche Erörterung mit komplexem Satzbau verfassen</i></li> <li>• <i>den eigenen Text sprachlich überprüfen und überarbeiten</i></li> <li>• <i>Argumentationsgänge entwickeln, die eigene Meinung informationsgeleitet begründen</i></li> <li>• <i>Argumentationsstrategien erkennen, anwenden und bewerten</i></li> <li>• <i>sachbezogen mdl. und schriftl. argumentieren</i></li> <li>• <i>Aufbauformen der schriftlichen Erörterung anwenden (lineare und</i></li> <li>• <i>rhetorische Mittel einsetzen</i></li> <li>• <i>sachbezogen mdl. und schriftl. argumentieren</i></li> <li>• <i>Kompromisse erarbeiten</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche standardisierte Textsorten über aktuelle Geschehnisse sprechen und diskutieren,</li> <li>• die Argumentation eines Sachtextes wiedergeben und sachgerecht sowie auf der Basis eigener Kenntnisse zum Sprachgebrauch erörtern,</li> <li>• umgangssprachliche Texte in Bildungssprache umformen,</li> <li>• schriftlich Stellung nehmen,</li> <li>• Sachtexte (kontinuierliche und informierende Texte) untersuchen</li> </ul>
---	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Gesprächsregeln anwenden (Vertiefung Jg. 5)</i></li> <li>• <i>Redestrategien bewusst einsetzen</i></li> <li>• <i>fremde Position und Argumente aufnehmen und verarbeiten</i></li> <li>• <i>eine Debatte protokollieren</i></li> </ul>	
<p><b>Unterrichtsvorhaben III</b></p> <p>Literarische Texte – einen Roman analysieren</p>	<p><b>Zeitraumen</b></p> <p><i>ca. 24 Unterrichtsstunden</i></p>	<p><b>Grundlegendes Material</b></p> <p><b>Fakultatives grundlegendes Material:</b></p> <p>Deutschbuch 9, G8, Neue Ausgabe, 1. Auflage 2008 (Cornelsen), Kapitel 11 („Blaupause“) oder eigenes Material Es handelt sich noch um die „alte“ Ausgabe des Deutschbuchs. Nach Einführung der neuen Ausgabe gilt das Kapitel „Sonnenallee“</p>
<p><b>Bezug zum Leistungskonzept</b></p> <p>Klassenarbeit Aufgabentyp IVb (aus Texten Informationen ermitteln/Textaussagen deuten, ermitteln, bewerten) oder VI (Texte fort- und umschreiben). Klassenarbeit wird zweistündig geschrieben. Duden kann genutzt werden.</p>		
<p>Inhaltsfeld</p> <p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Dialoge</li> <li>• Fachbegriffe</li> </ul> <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Roman (beispielsweise „Am anderen Ende der Sonnenallee“ von Thomas</li> </ul>	<p>Konkretisierte Kompetenzen</p> <p><u>Rezeption</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>die sprachliche Gestaltung (Satzbau, Metaphorik, Redewiedergabe) beschreiben und zur Deutung nutzen</i></li> <li>• <i>Dialoge untersuchen</i></li> </ul>	<p>Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzent, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• epische Texte (Roman) verstehen</li> <li>• ein eigenes Textverständnis entwickeln</li> </ul>

<p>Brussig; „Tannöd“ von Andrea Maria Schenkel; Jenseits der blauen Grenze“ von Dorit Linke)</p> <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkungsabsichten</li> </ul> <p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Text-Film/ Theaterinszenierung im Vergleich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Fragen zum Text entwickeln und beantworten</i></li> <li>• <i>gattungstypische Merkmale von Romanen und ihre Funktionen beschreiben</i></li> <li>• <i>den Entstehungskontext grundlegend zum Verständnis berücksichtigen</i></li> <li>• <i>Merkmale epischer Textsorten beschreiben (Wdh.)</i></li> <li>• <i>Handlung, Ort, Zeit, Figurenkonstellation und Leitmotive in die Deutung einbeziehen (Vertiefung Jg. 8)</i></li> <li>• <i>Erzähltechniken und Gestaltungsmittel erkennen und deuten (Erweiterung und Vertiefung Jg. 8)</i></li> <li>• <i>Strukturen mithilfe von Kompositionsskizzen verstehen</i></li> <li>• <i>Figuren charakterisieren</i></li> <li>• <i>einen Erzähltext unter historischen und gesellschaftlichen Fragestellungen analysieren und dabei textimmanente Verfahren anwenden</i></li> <li>• <i>Wirkungsweisen epischer Texte benennen</i></li> <li>• <i>eine auf Basis eines literarischen Textes entwickelte Verfilmung analysieren, mit dem Original vergleichen und bewerten</i></li> </ul> <p><u>Produktion</u></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Fachbegriffe der Erzähltechnik und der formalen bzw. sprachlichen Analyse aktiv einbringen</i></li> <li>• <i>exte sinngesetzt gestaltend vortragen</i></li> <li>• <i>eine Inhaltsangabe verfassen (Wdh. Jg. 8)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden</b></li> <li>• <b>schreibproduktive Formen der Texterschließung für ein vertieftes Leseverstehen einsetzen.</b></li> <li>• <b>Fragen zu Texten und deren Gestaltung beantworten (Handlung, Figuren, Konflikte, Erzähler, Zeitgestaltung, Leitmotiv).</b></li> <li>• <b>Textdeutungen begründen, Belege korrekt zitieren</b></li> <li>• <b>Fachbegriffe anwenden, um Handlungsabläufe und Entwicklung von Figuren wiederzugeben, Texte zu gliedern, wichtige Textstellen zu sammeln, Handlungsmotive von Figuren zu erklären</b></li> <li>• <b>literarische Texte strukturiert zusammenfassen (Inhaltsangabe)</b></li> <li>• <b>eigene Texte angeleitet planen und nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten</b></li> <li>• <b>digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (MKR 1.2 digitale Werkzeuge, 3.1</b></li> </ul>
---	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• produktive Verfahren (um-, weiterschreiben, Vorgeschichte erfinden, Monologe/Dialoge einfügen/umschreiben) zum Textverständnis nutzen (siehe Klassenarbeit)</li> <li>• Ausschnitte/Szenen im szenischen Spiel erproben</li> <li>• eine schriftliche Textinterpretation verfassen (siehe Klassenarbeit)</li> <li>• Analyseergebnisse in der Diskussion prüfen</li> <li>• fakultativ: eine Rezension verfassen (Wdh. Jg. 8 Zeitung)</li> </ul>	<p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse)</p>
<p><b>Unterrichtsvorhaben IV</b> Liebeslyrik analysieren</p>	<p><b>Zeitraumen</b> ca. 24 Ustd.</p>	<p><b>Grundlegendes Material</b> Deutschbuch 9, G8, Neue Ausgabe, 1. Auflage 2008 (Cornelsen), Kapitel 12. Es handelt sich noch um die „alte“ Ausgabe des Deutschbuchs. Nach Einführung der neuen Ausgabe gilt das Kapitel „Ein Rot, ein Blau“</p>
<p><b>Bezug zum Leistungskonzept</b> Klassenarbeit Aufgabentyp IV a (einen literarischen Text mit Hilfe von Fragen analysieren). Klassenarbeit wird ein- bis zweistündig geschrieben. Duden kann genutzt werden.</p>		
<p><b>Inhaltsfelder</b> <u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lyrischer Sprachgebrauch</li> </ul> <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b> <u>Rezeption</u> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausgewählte rhetorische Mittel, Metrum und Rhythmus in ihrer Funktion beschreiben</li> </ul>	<p><b>Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)</b></p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gedichte aus unterschiedlichen Epochen</li> </ul> <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkungsabsichten</li> </ul> <p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörfassungen von Gedichten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>grammatische Strukturen beschreiben und deuten</i></li> <li>• <i>begrifflichen und bildlichen Sprachgebrauch unterscheiden</i></li> <li>• <i>grundlegende Literaturgattungen unterscheiden (Epik, Dramatik, Lyrik)</i></li> <li>• <i>lyrische Formen, formale Mittel und Gestaltungsmittel analysieren</i></li> <li>• <i>formgebundene und offene Formen der Lyrik untersuchen</i></li> <li>• <i>Fragen und Deutungshypothesen formulieren und prüfen</i></li> <li>• <i>Gedichte aus verschiedenen Epochen vergleichen</i></li> <li>• <i>textimmanente Interpretationsverfahren anwenden</i></li> <li>• <i>Wirkungsweisen lyrischer Texte benennen</i></li> <li>• <i>Fakultativ: Hörfassungen von Gedichten nutzen</i></li> </ul> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>lyrische Sprache in eigenen Worten angemessen wiedergeben</i></li> <li>• <i>Visualisierungen zur Texterfassung nutzen</i></li> <li>• <i>ein Gedicht nach metrischen Vorgaben vortragen</i></li> <li>• <i>Verfahren prozesshaften Schreibens anwenden</i></li> <li>• <i>eine schriftliche Gedichtanalyse verfassen und dabei sprachliche und formale Besonderheiten deuten (siehe Klassenarbeit)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gedichte (Liebeslyrik) beschreiben, analysieren und interpretieren,</li> <li>• Sprachliche Gestaltung (rhetorische Mittel und sprachliche Bilder) untersuchen, ihre Bedeutung beschreiben und deuten (Vergleich, Metapher, Personifikation, etc.),</li> <li>• Aufbau und Form von Gedichten (Strophen und Verse, Reim, Metrum),</li> <li>• das lyrische Ich in Gedichten untersuchen,</li> <li>• lyrische Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>• eine Gedichtinterpretation formulieren,</li> <li>• sinngestaltendes Vortragen,</li> <li>• optional: ein Gedicht nach Vorgaben gestalten</li> </ul>
--	---	---

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>einen Schreibplan erstellen</i></li> <li>• <i>richtig zitieren</i></li> <li>• <i>fakultativ: Lyrik-Projekt (eigene Gedichte zum Thema verfassen/Bilder zu Liebesgedichten entwickeln)</i></li> <li>• <i>Analyseergebnisse in der Diskussion prüfen</i></li> </ul>	
<p><b>Unterrichtsvorhaben V</b></p> <p>Ein Drama analysieren</p>	<p><b>Zeitraumen</b></p> <p><i>ca. 24 Ustd.</i></p>	<p><b>Grundlegendes Material</b></p> <p>Bei Wahl von „Andorra“ grundlegendes Material:</p> <p>Deutschbuch 9, G9, (Cornelsen), Kapitel</p> <p><b>Sonst: eigenes Material</b></p>
<p><b>Bezug zum Leistungskonzept</b></p> <p>Klassenarbeit Aufgabentyp IVa (<b>Szene untersuchen</b>) oder: Typ IVb (<b>Informationen ermitteln, Textaussagen deuten</b>). Klassenarbeit wird zweistündig geschrieben. Duden kann genutzt werden.</p>		
<p><b>Inhaltsfelder</b></p> <p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sprache</b></li> <li>• Sprachvarietäten</li> <li>• Dialogisches Sprechen</li> <li>•</li> </ul> <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Drama</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>nach der Bedeutung altertümlicher Begriffe recherchieren</i></li> <li>• <i>Merkmale dialogischen Sprechens benennen</i></li> <li>• <i>gesprochene Texte verfolgen und verstehen</i></li> <li>• <i>gattungstypische Merkmale des Dramas und ihre Funktion beschreiben</i></li> <li>• <i>den Dramenaufbau (5-Akte-Schema) und -inhalt wiedergeben (siehe Klassenarbeit)</i></li> <li>• <i>Dialoge und Monologe untersuchen</i></li> </ul>	<p><b>Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Drama/Theater (Merkmale, Funktion, Grundbegriffe)</li> <li>• Interpretationsbedürftigkeit des dramatischen Textes (Fehlen der nonverbalen und paraverbalen Ebene)</li> </ul>

<p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkungsabsichten</li> </ul> <p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theater</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>die Figurenkonstellation und -anlage beschreiben</i></li> <li>• <i>historische Bezüge zur Deutung nutzen</i></li> <li>• <i>produktives und performatives Erschließen literarischer Texte</i></li> <li>• <i>nonverbale Ausdrucksformen des Theaters analysieren (Kostümierung/Maske, Mimik, Gestik, Nähe-Distanz-Verhalten, Raumposition)</i></li> <li>• <i>Funktionen, Zielgruppen und Wirkungsweisen des Theaters benennen</i></li> <li>• <i>eine Theaterinszenierung ausschnitthaft beschreiben und bewerten (auch als Filmmitschnitt möglich)</i></li> <li>• <i>fakultativ: eine filmische Umsetzung des Dramas beschreiben und bewerten</i></li> </ul> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>dramentechnische Begriffe anwenden</i></li> <li>• <i>ein szenisches Spiel gestalten</i></li> <li>• <i>gestaltendes Sprechen anwenden</i></li> <li>• <i>fakultativ: Rollenbiografien entwerfen</i></li> <li>• <i>eine schriftliche Szenenanalyse verfassen (siehe Klassenarbeit)</i></li> <li>• <i>nonverbale Ausdrucksformen im szenischen Spiel nutzen</i></li> <li>• <i>fakultativ: eine Regieanweisung verfassen</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dialogisches Sprechen (Dialoge, Monologe)</li> <li>• Dramenaufbau</li> <li>• Figurenkonstellation und -charakteristik</li> <li>• evtl. historische/gesellschaftliche Bezüge zur Deutung</li> <li>• produktives und performatives Erschließen</li> <li>• Theaterinszenierung, wenn möglich: Inszenierungen im Vergleich</li> <li>• Aufzeichnung von Inszenierungen vs. Verfilmungen; wenn möglich: Theaterbesuch und Vergleich</li> <li>• Wiederholung: informierendes Schreiben über Texte (strukturierte Inhaltswiedergabe)</li> <li>• Standbild, Rollenmonolog/Rollenbiografie, Hilfs-Ich als Techniken szenischen Erschließens</li> </ul>
--	--	---

<p><b>Unterrichtsvorhaben VI Sprache verändert sich - eine Rede analysieren</b></p>	<p><b>Zeitraumen</b> <i>ca. 20 Ustd.</i></p>	<p><b>Grundlegendes Material</b> Deutschbuch 9, G8, Neue Ausgabe, 1. Auflage 2008 (Cornelsen), Kapitel 14, 5 und 15 Es handelt sich noch um die „alte“ Ausgabe des Deutschbuchs. Nach Einführung der neuen Ausgabe gilt das Kapitel „</p>
<p><b>Bezug zum Leistungskonzept:</b> Eine Klassenarbeit ist nicht mehr vorgesehen. Aufgabentyp IV a (eine Rede analysieren) kann jedoch mit Blick auf die Oberstufe weitertrainiert werden. Das <b>selbstgesteuerte Lernen</b> kann in der Auseinandersetzung mit einem eigenen Redethema stattfinden.</p>		
<p><b>Inhaltsfelder</b></p> <p><u>Sprache</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachwandel</li> <li>• Sprachvarietäten (insbes. Netzsprache, aber auch Dialekt und Soziolekt)</li> <li>•</li> <li>•</li> </ul> <p><u>Texte</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte (auch Reden)</li> </ul> <p><u>Kommunikation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirkungsabsichten</li> </ul>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzen</b></p> <p><u>Rezeption</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Lehnwörter und Fremdwörter erkennen und ihre Merkmale beschreiben</i></li> <li>• <i>den Sprachwandel am Beispiel („Ehre“, „Abenteuer“) belegen und erläutern</i></li> <li>• <i>Denotation und Konnotation eines Begriffs erklären (Wdh.)</i></li> <li>• <i>Merkmale der Netzsprache benennen</i></li> <li>• <i>Fragen zu einem Text beantworten und einen Text merkmalsgestützt bewerten</i></li> <li>• <i>Sachtexte zum Gebrauch von Sprachvarietäten analysieren</i></li> <li>• <i>verschiedene Textsorten der Zeitung vergleichen (Wdh.)</i></li> <li>• <i>die Wirkung von Begriffen beschreiben</i></li> <li>• <i>Die Autor-Rezipienten-Kommunikation deuten.</i></li> </ul>	<p><b>Methodische/inhaltliche Konkretisierung, Hinweise</b> (Spiralcurriculum, Medienkonzept, Methodenkonzept, Verbraucherbildung, ökonomische Bildung, fächerverbindende Elemente)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachliche Gestaltungsmittel bewusst für eigene Wirkungsabsichten einsetzen</li> <li>• Sinngestaltendes Vortragen einer Rede (Intonation, Pausen, Sprechgeschwindigkeit, Lautstärke)</li> <li>• <b>Pragmatische Texte auf ihre Wirkungsabsichten hin analysieren</b></li> </ul>

<p><u>Medien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte (auch diskontinuierliche)</li> <li>• Medienarten</li> <li>• Websites</li> <li>• fakultativ: Präsentationsprogramm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>die eigene Mediennutzung auf Basis von Informationen beschreiben</i></li> <li>• <i>Informationen zum Umgang mit Computerspielen auswerten</i></li> <li>• <i>Merkmale einer eigenständig verfassten Veröffentlichung im Gegensatz zu „Plagiaten“ benennen</i></li> <li>• <i>den Aufbau einer Internetseite/ Hyperlink-Struktur beschreiben</i></li> </ul> <p><u>Produktion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Funktion, Wirkung und Folgen des Sprachwandels erörtern</i></li> <li>• <i>im Sprachgebrauch zwischen Hoch- und Jugend- bzw. Netzsprache wechseln</i></li> <li>• <i>Fachbegriffe anwenden</i></li> <li>• <i>Sprachvarietäten funktional und zielgruppengerecht einsetzen</i></li> <li>• <i>Begriffe definieren</i></li> <li>• <i>Synonyme bilden</i></li> <li>• <i>die Argumentation eines Sachtextes wiedergeben und sachgerecht sowie auf Basis eigener Kenntnisse zum Sprachgebrauch erörtern</i></li> <li>• <i>den Normcharakter und die persönliche Bedeutung eines Begriffs argumentativ begründen</i></li> <li>• <i>umgangssprachliche Texte in hochsprachliche (und umgekehrt) übertragen</i></li> <li>• <i>unterschiedliche Begriffe im kommunikativen Kontext anwenden</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Medial zugängliche Reden kennenlernen und kontextualisieren (Greta Thunberg vor der UN-Versammlung, Neujahrsansprachen, o.Ä.)</b></li> <li>• <b>Veränderungen der Sprache bei Änderungen der Adressaten herausarbeiten</b></li> <li>• <b>Emotionalität von Sprache reflektieren und bewusst einsetzen</b></li> <li>• <b>die Argumentation eines Sachtextes wiedergeben</b></li> </ul>
--	--	---

	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>die eigene Mediennutzung (z. B. PC-Spiele, TV, Boulevard-Zeitschriften, Podcasts) vergleichend diskutieren</i></li><li>• <i>ein Rechercheprotokoll erstellen</i></li><li>• <i>fakultativ: mit Hilfe eines Präsentationsprogramms (Wdh.) einen eigenen Inhalt („content“) darstellen</i></li></ul>	
--	--	--